

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 46 (1989)

Heft: 1

Vorwort: Wendezeit?

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wendezeit?

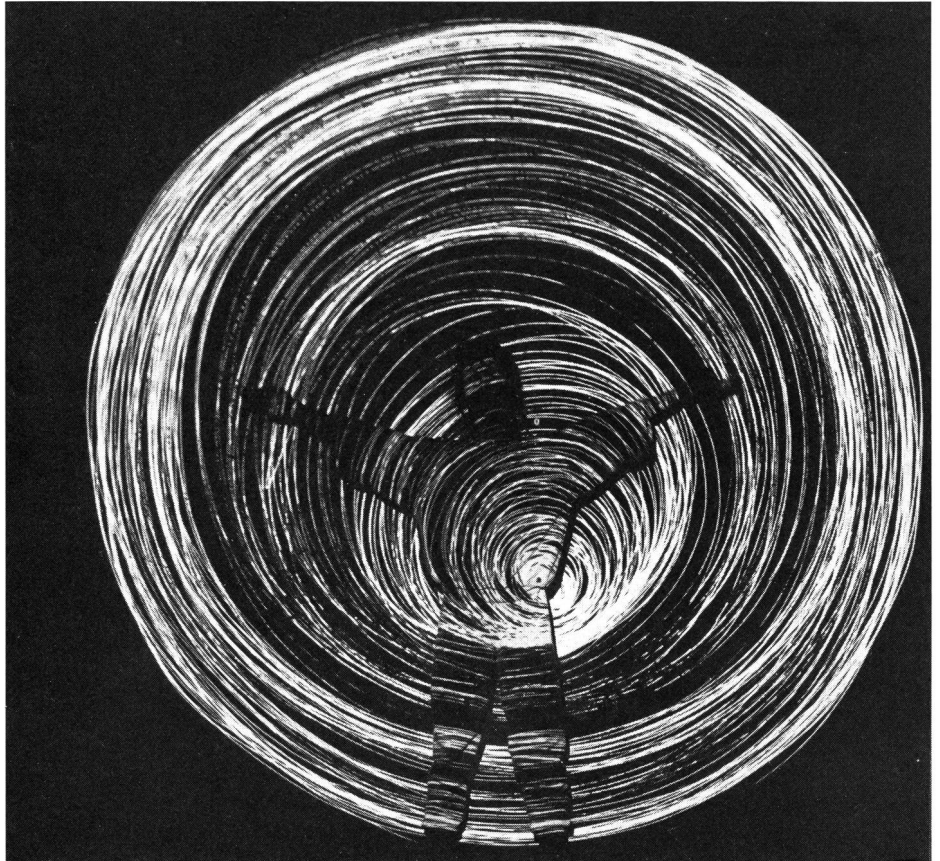
Hans Altorfer

Wendezeit – so heisst eines der bekanntesten Bücher der letzten Jahre, geschrieben von einem äusserst intelligenten Physiker, Intelligenz nicht nur auf das berufliche Wissen bezogen sondern auf den Blick für das Ganze. Seinen besonderen Blick eben, der Blick des Fridtjof Capra. Von Wechsel in den grundlegenden Ansichten ist hier die Rede, ein Wechsel, der angesichts der Lage der Menschheit angezeigt erscheint, will sie überleben. Es wäre wohl vermessen, von diesem Bestseller nun einfach auf den Sport zu schliessen und messerscharf zu belegen, was für Parallelen sich allenfalls ergeben könnten. Aber als Aufhänger sind Titel und Buch willkommen. Es zeichnen sich auch im Sport einige grundlegende Ansichtswchsel ab. Allenfalls darin liesse sich eine Parallele zu besagtem Buch herstellen.

Ich wage einige schüchterne Beispiele, um diese Wechsel, diese Wende anzudeuten. Sie sind nicht sensationell, wie auch solche Wendezeiten sich nicht mit einem Knall ankündigen. Wenden kommen auf leisen Sohlen. Man muss versuchen, sie richtig zu sehen und zu deuten.

In die Männerwelt des Sportes zum Beispiel ist eine Frau eingebrochen. An oberster Stelle. Die Eidgenössische Turn- und Sportkommission (ETSK), höchste Schweizer Sportbehörde, wird ab diesem Jahr von einer Frau präsidiert. Eine Frau wird zukünftig über Fragen des Sportes mit dem zuständigen Departementschef verhandeln, mit den Spitzen des Landesverbandes für Sport, mit dem Direktor der ETS... Das scheint mir angesichts der geschichtlichen Entwicklung und der heutigen Situation in der Schweizer Sportführung bemerkenswert zu sein und Anzeichen, dass auch im Sport die Wende zum Gleichgewicht der Geschlechter sich abzeichnet.

Der Sport hat die von ihm angestrebte Hürde der politischen Anerkennung genommen. Das hat – es sei zugegeben – auch gewisse Nachteile. Er muss sich nun voll und ganz den politischen Spielregeln anpassen, sich mit ihnen



Performance Ursula Stricker, Bern, «Der Strom».

und den andern Akteuren auf diesem Parkett auseinandersetzen. Die ETS als Bundesamt ist unter den andern Ämtern akzeptiert, wird ernst genommen, aber auch beansprucht. Der Departementsvorsteher setzt sich aktiv mit den Problemen des Sportes auseinander. Parlamentarische Vorstösse mit Sportthemen häufen sich. Zeichen einer sport-politischen Wende.

Ein Jahrhundertwechsel ist wohl zwangsläufig aus kalendertechnischen Gründen eine Zeit der Wende. Die magische Jahrzahl motiviert die Menschen zum Nachdenken, zum Voraussehen und zum Planen. Das ist in der gegenwärtigen Zeit ganz augenfällig. Unsere kommunikativen Mittel verstärken die Phase dazu noch in ausserordentlichem Masse. Von der Zahl 2000 ist überall die Rede, im Zusammenhang mit jedem erdenklichen Thema. Eine solche Zeit des Nachdenkens muss zwangsläufig Nachwirkungen haben. Sie sind sicher nicht so gross, wie viele das erhoffen. Aber etwas Weniges dürfte alleweil hängen bleiben. Zwei

wichtige Ausprägungen dieser Wendezeit 2000 sind für mich der Trend zur qualitativen Verbesserung im Sport auf allen Stufen – die hohe Zeit der Beteiligungsstatistik ist vorbei – und im gleichen Zusammenhang die zunehmende Anerkennung der uns von der Umwelt-problematik gesetzten Grenzen der Entwicklung.

Wendezeit also in der qualitativen Verbesserung des Sportes. Ein Blick in Kursprogramme lässt erkennen, dass zum Beispiel in Zukunft die Ganzheit des Menschen, eine alte Forderung weitsichtiger Pädagogen, nun auch in der Praxis wirklich zu leben beginnt, sogar im leistungsbetonten Spitzensport. Die Persönlichkeit des Athleten, sein ganzheitliches Wohlergehen sind Themen, die mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Eine Wende zur wirklichen Menschenbildung im und durch den Sport? Das Ganze sehen, die ganze Welt sehen, das ganze Universum. Das sind die hohen Anforderungen neuzzeitlichen Denkens. Und damit wären wir nun doch wieder bei Capra gelandet. ■